

ELISABETH ERZÄHLT

- Lukas 1:19-25 -



„Ich bin Gabriel und zu dir geschickt worden mit dieser Botschaft. Aber du hast mir nicht geglaubt, deshalb sollst du stumm bleiben, bis dein Sohn geboren wird,“ sagte der Engel und verschwand. Zacharias dachte an einen bösen Traum oder Scherz und versuchte etwas zu reden, aber er konnte sich anstrengen wie er wollte, es kam kein Laut aus seinem Mund. Es war echt peinlich für

ihn, vor das Volk zu treten, das draußen vor dem Tempel auf seinen Segen wartete. Er war froh, als er endlich wieder zu Hause war. Ich war na klar auch total entsetzt, als er kam und nichts zu mir sagte, aber er schrieb mir alles auf.“ Elisabeth beendete damit ihre Erzählung. Maria hatte die ganze Zeit gut zugehört und war sehr erstaunt über diese Erlebnisse. Maria blieb ungefähr drei Monate bei Elisabeth und Zacharias. Es war eine wunderbare Zeit und die beiden Frauen hatten sich viel zu erzählen.

Die Menschen, die stumm sind oder nichts hören oder sehen können, haben es nicht immer so leicht. Sie können z. B. nicht rufen, Mama komm mal her oder jemandem eine Geschichte erzählen. Damit du verstehst, was es bedeutet stumm zu sein, spiel einmal folgendes Spiel.

WIE BITTE, WAS BITTE

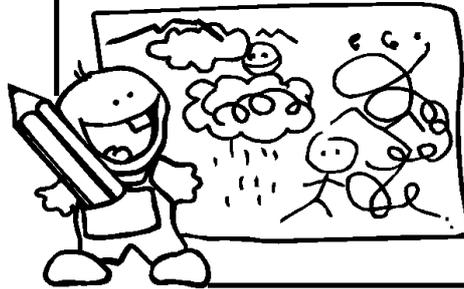
Du brauchst:

mehrere Blätter Papier, Stifte

Spielablauf:

Einer von euch ist der „Stumme“ und bekommt das Blatt Papier und den Stift. Er darf sich eine Geschichte aus der Bibel denken und muß nun versuchen, euch diese anhand von Zeichnungen zu erklären. Wörter, Handbewegungen oder irgendwelche Geräusche darf er nicht

verwenden. Wer als Erster die Geschichte herausbekommt, darf als Nächster malen.



ELISABETH ERZÄHLT

- Lukas 1:19-25 -



„Ich bin Gabriel und zu dir geschickt worden mit dieser Botschaft. Aber du hast mir nicht geglaubt, deshalb sollst du stumm bleiben, bis dein Sohn geboren wird,“ sagte der Engel und verschwand. Zacharias dachte an einen bösen Traum oder Scherz und versuchte etwas zu reden, aber er konnte sich anstrengen wie er wollte, es kam kein Laut aus seinem Mund. Es war echt peinlich für

ihn, vor das Volk zu treten, das draußen vor dem Tempel auf seinen Segen wartete. Er war froh, als er endlich wieder zu Hause war. Ich war na klar auch total entsetzt, als er kam und nichts zu mir sagte, aber er schrieb mir alles auf.“ Elisabeth beendete damit ihre Erzählung. Maria hatte die ganze Zeit gut zugehört und war sehr erstaunt über diese Erlebnisse. Maria blieb ungefähr drei Monate bei Elisabeth und Zacharias. Es war eine wunderbare Zeit und die beiden Frauen hatten sich viel zu erzählen.

Die Menschen, die stumm sind oder nichts hören oder sehen können, haben es nicht immer so leicht. Sie können z. B. nicht rufen, Mama komm mal her oder jemandem eine Geschichte erzählen. Damit du verstehst, was es bedeutet stumm zu sein, spiel einmal folgendes Spiel.

WIE BITTE, WAS BITTE

Du brauchst:

mehrere Blätter Papier, Stifte

Spielablauf:

Einer von euch ist der „Stumme“ und bekommt das Blatt Papier und den Stift. Er darf sich eine Geschichte aus der Bibel denken und muß nun versuchen, euch diese anhand von Zeichnungen zu erklären. Wörter, Handbewegungen oder irgendwelche Geräusche darf er nicht

verwenden. Wer als Erster die Geschichte herausbekommt, darf als Nächster malen.

